

www.e-rara.ch

Biblia

Hardmeyer, Christoph

Getrukt in Zürich, 1710

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: AB 791

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-18672>

[Die Episteln S. Pauli des Apostels an die Thessalonicher.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

um welcher willen ich auch gebunde bin
4 Auf daß ich dieselbige offenbare/
wie ich reden sol

II. 5 Wandlet in der weißheit gegen
denen die da aussen sind / und erkauffet
die gelegene zeit.

6 Euere rede sey allezeit freundlich/
mit saltz gemenget / daß ihr wüßet/ wie
ihr einem jeden antworten sollet.

III. 7 Wie es um mich stehe/ wird
 euch Tychicus/ der geliebte bruder/ und
 getreue diener/ und mitknecht im Her-
 ren kund tuhn :

8 Welchen ich eben darum zu euch
 gesendet habe/ daß er erfahre/ wie es um
 euch stehe/ und euere herzen tröste :

9 Samt dem Onesimo/ dem getreu-
 en und geliebten bruder / der von den
 euerigen ist. Dise werden euch alles das
 kund tuhn/ was hie zugebet.

10 Euch grüßet Aristarchus / mein
 mitgefangener/ und Marcus/ Barnabe/
 better / von welchem ihr geborte em-
 pfangen habet : (so er zu euch komt / so
 nemmet ihn auf.)

11 Und Jesus/ der genennet wird
 Justus: welche auß der Beschneidung
 sind. Dise allein sind meine mitarbeiter

am reich Gottes / die mir ein trost wor-
 den sind.

12 Euch grüßet Epaphras / der von
 den eueren ist/ ein knecht Christi/ der al-
 lezeit in dem gebett für euch kämpfet/
 auf daß ihr vollkommen / und in allem
 n. illen Gottes erfüllet stehet.

13 Dann ich gebe ihm zeugnuß / daß
 er einen grossen eifer für euch hat / und
 für die zu Laodicea / und für die zu Hier-
 apolis.

14 Euch grüßet Lucas/ der arzet/ der
 geliebte und Demas.

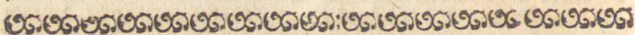
15 Grüßet die brüder zu Laodicea/
 und Nymphan / und die gemeinde in
 seinem hause.

16 Und wann die Epistel bey euch
 gelesen ist / so schaffet daß sie auch in der
 gemeinde zu Laodicea gelesen werde/ und
 daß auch ihr die auß Laodicea leset:

17 Und saget dem Archippo: Sei-
 auf das amt / das du im Herzen em-
 pfangen hast/ und erfülle dasselbig.

18 Der gruß mit meiner / nämlich
 Pauli haude. Seyt meiner banden ein-
 gedenk. Die gnade seye mit euch/ Amen.

Von Rom an die Colosser geschriben
 durch Tychicum und Onesimum.



Inhalt der I. Epistel S. Pauli des Apo- stels an die Thessalonicher.

Zu Thessalonich / in der Hauptstadt Macedoniens/ ist Paulus mit Sila antommen/
 und hat allda viel Juden und Heiden zu Christo bekehret/ war aber bald durch böß-
 williger Juden Aufruhr vertriben / daß er gen Berthea und Achen entwichen/ Act 17.
 Als er aber vernommen/ daß die Brüder zu Thessalonich verfolget wurden/ hat er Timo-
 them an sie gesendet sie zu stärken/ und nach dessen widertonfft an sie diese Epistel ge-
 schriben / darinn drey Haupttheile. I. Der Eingang/ Cap. 1; 1. 2. II. Im Inhalt
 danket er Gott für ihr Heil/ rühmt deren Beständigkeit in Trübsaten/ und vermahnet sie
 im Glauben zu verharren / von Cap. 1. 3. bis Cap. 3; 13. Wahrnet sie vor Unreinigkeit
 und vermahnet zu einem unsträflichen Leben/ von Cap. 4; 1. bis 13. vers. Unterrichtet sie/
 wie sie ihre Todte bewämen sollen / und daß eine Auferstehung derselben seyn werde/
 von Cap. 4; 13. bis Cap. 5. v. 23. III. Der Beschluß bestehet in Grüßen/ und Wün-
 schen. Cap. 23; 28.

Das I. Capitel.

1. Eingang. 2. Danksagung für ihren
 Glauben. 3. Würtung des Evangelii.

Paulus und Sylvanus / und Ti-
 motheus/ der gemeinde zu Thes-
 salonich in Gott dem Vatter und
 dem Herzen Jesu Christo. Gnade sey
 mit euch / und fride von Gott unserm

Vatter und dem Herzen Jesu Christo.

11. 2 Wir danken Gott allezeit für
 euch alle/ und gedenken euer in unserem
 gebett :

3 In dem wir ohne underlaß einge-
 denk sind euers mercks des glaubens/ und
 der arbeit der liebe / und der gedult der
 hoff

Hoffnung unsers Herzen Jesu Christi / vor Gott: und unserem Vatter:

4 Als die wir / von Gott geliebte Brüder / euer Erwehlung wissen.

III. 5 Dann unser Evangelium ist gegen euch nicht allein im Wort gewesen / sonder beyde in der Kraft und im heiligen Geist / und in vil sößlicher Sicherheit: wie ihr wisset / welcherley wir under euch um euer willen gewesen sind.

6 Und ihr seyt unser und des Herzen nachfolger worden / als ihr das Wort under vil Trübsal mit Freude des heiligen Geistes aufgenommen habet:

7 Also daß ihr allen denen / die in Macedonia und Achaja glauben / Vorbilder worden seyt.

8 Dann von euch ist das Wort des Herren nicht allein in Macedonia und Achaja erschallet / sonder euer Glauben an Gott ist auch an allen Orten aufkommen / also daß wir nicht vermöchten haben / etwas zureden.

9 Dann sie selbst verkündigen von uns / was wir für einen Eingang zu euch gehabt haben / und wie ihr euch von den götzen zu Gott bekehret habet / zudienen dem lebendigen und wahren Gott.

10 Und zuwarten seines Sohns von den Himlen / den er von den Todten auferwecket hat / nämlich Jesum / der uns von dem künftigen Zorn erlößet hat.

Das II Capitel.

1. Pauli Eifer und Aufständigung des Evangelii. 2. Der Thessalonicheren Begrüßung solches anzunehmen. 3. Entschuldigung seines Ausbleibens.

Dann ihr wisset selbst / ihr Brüder / unseren Eingang zu euch / daß er nicht vergeblich gewesen ist:

2 Sonder als wir vorhin gelitten hatten / und zu Philippen geschmähet waren / wie ihr wisset / haben wir dennoch offenbare Freyheit gebraucht in unserem Gott / bey euch das Evangelium Gottes zu predigen mit vil Kampf.

3 Dann unsere Vermahnung war nicht auß Irthum / auch nicht auß unreinigkeit / noch mit betrug:

4 Sonder wie wir von Gott bewähret sind / daß uns das Evangelium vertrouet wurde / also predigen wir / nicht

als wolten wir den Menschen gefallen / sonder Gott / der unsere Herzen bewähret

5 Dann wir sind nie mit schmeicheltworten umgegangen / wie ihr wisset: noch under einigem Schein dem Geiz Ergeben gewesen: Gott ist zeug:

6 Haben auch nicht von den Menschen / weder von euch / noch von andern Ehre gesucht: da wir / als Christi Apostel / wol hätten mögen beschwerlich seyn:

7 Sonder wir sind mitten under euch freundlich gewesen.

8 Gleich wie eine Amme ihrer Kinderen pfleget: also / weil wir ein herzlich verlangen nach euch trugen / ließen wir uns wol gefallen / euch nicht allein das Evangelium Gottes / sonder auch unsere eigene Seelen mitzuthellen / darunt daß ihr uns lieb gewesen seyt.

9 Dann ihr seyt eingedenk / ihr Brüder / unserer Arbeit und Mühe: dann wir arbeiteten nacht und tag / danit wir niemand under euch beschwerlich wären / und haben also das Evangelium Gottes under euch geprediget.

10 Ihr seyt zeugen / und Gott / wie heilig / und gerecht / und unsträflich wir bey euch / die ihr glaubet / gewesen seyen:

11 Wie ihr dann wisset / daß wir einen jeden under euch / gleich wie ein Vatter seine Kinder / ermahnet und getröstet:

12 Und bezeuget haben / daß Gott gemäß wandere / der euch zu seinem Reich und Herrlichkeit beruffet hat.

11. 13 Darunt auch wir Gott Ohn Underlas danket / daß ihr / als ihr das Wort der Predig Gottes von uns empfangen / dasselbig aufgenommen habet / nicht als ein Wort der Menschen / sonder / wie es warhaftig ist / als das Wort Gottes / welches auch in euch / die ihr glaubet / wirket.

14 Dann ihr seyt nachfolger worden / ihr Brüder / der Gemeinden Gottes / die im Jüdischen Lande sind / in Christo Jesu: weil auch ihr eben das von euren eigenen Landstehern erlitten habet / was auch jene von den Juden:

15 Welche auch den Herzen Jesum / und ihre eigene Propheten gerüdet / auch uns verfolget haben: und gefallen Gott nicht!

nicht/ und sind allen menschen zuwider.

16 Und wehren uns den Heiden zu predigen / damit sie selig werden : auf daß sie ihre sünden allezeit erfüllen: aber der zorn ist endlich über sie kommen.

III. 17 Wir aber / ihr brüder / nachdem wir euer eine stund lang sind be-
raubet gewesen nach dem angesicht/
nicht nach dem herzen/ haben wir desto
mehr mit grosser begird geeilet/euer an-
gesicht zusehen.

18 Darum haben wir zu euch kom-
men wollen / ich Paulus /war/ ein mal
und zum anderen mal : und der Satan
hat uns verbitteret.

19 Damit wer ist unsere hoffnung/
oder freude/oder kron des ruhms? Seyt
nicht auch ihrs vor unserm Herzen
Jesu Christo in seiner zukunft?

20 Ihr seht ja unser ehre und freude.

Das III Capitel.

1. Pauli Sorgfalt für sie. 2. Und bes-
gird zu sehen. 3. Er bittet für sie.

Wirtum / als wir es nicht weiter er-
traagen mochten / haben wir es uns
wohlgefallen lassen/daß wir zu Athen al-
lein gelassen wurden.

2 Und haben Timotheum unseren
brüder und diener Gottes/ und unseren
mitarbeiter im Evangelio Christi ge-
sendet / euch zuschicken / und euch euers
glaubens halben zuermahnen :

3 Auf daß niemand in diesen trübsalen
schwanke : dann ihr selbst wüßet / daß
wir dazu gesetzt sind :

4 Dann auch da wir bey euch waren/
sagten wir es euch vorhin /wir wurden
trübsal leiden wie dann auch gesche-
hen ist/und ihr es wüßet.

5 Darum / als auch ich es nicht wei-
ter ertragen mochte / hab ich gesendet/
eueren glauben zuersuchen / daß nicht
villeicht der versucher euch versucht
hätte/und unsere arbeit vergeblich wäre

6 Nach dem aber jez Timotheus von
euch zu uns kommen ist / und uns frö-
liche botschaft von euerm glauben
und eurer liebe gebracht hat / und daß
ihr unser allezeit zum besten gedenket/
und ein verlangen habet uns zusehen/
gleich wie wir auch euch :

7 Da sind wir, ihr brüder/über euch/

in aller unser trübsal und noht durch
eueren glauben getröstet worden.

8 Dann jez sind wir lebendig / so ihr
im Herzen stehet.

9 Dann was für eine dankagung n-
gen wir Gott um euch wider gelten/ für
alle diese freude/ mit der wir uns euert/
wegen vor unserm Gott freuen?

11 10 Wir betten nachis und tags
auf das aller ernstlichste / daß wir euer
angesicht sehen mögen/ und die mängel
euers glaubens erstatten.

11 Aber Gott selbst / und unser Vate-
ter/ und unser Herr Jesus Christus/
richte unseren weg zu euch.

III. 12 Aber der Herr vermehre
euch / und laß euch an der liebe gegent
einanderen/und gegen jedermann über-
flüssig werden / gleich wie auch wir ges-
gen euch sind.

13 Auf daß er euere herzen stärke/daß
sie unsträflich seyen in der heiligung
vor Gott und unserem Vatter/ in der
zukunft unsers Herren Jesu Christi/
samt allen seinen heiligen.

Das IV. Capitel.

1. Er vermahnet zur Heiligkeit. 2. Gibt
trost in traurigkeit/wegen der auferstän-
dnuß.

Als nun übrig ist/ ihr brüder/bit-
ten und ermahnen wir euch in
dem Herzen Jesu/ daß wie ihr von uns
empfangen habet/ wie ihr wandlen und
Gott gefallen solltet / ihr also noch über-
flüssiger werdet

2 Dann ihr wüßet / was für gebotte
wir euch durch den Herren Jesum
Christum gegeben haben.

3 Dann das ist der will Gottes euere
heiligung/ daß ihr euch von der hurey
enthaltet.

4 Daß ein jeder under euch wüsse
sein geschirz zubesitzen in heiligung und
ehre.

5 Nicht in schnidigkeit des gelustes
gleich wie die Heiden / die Gott nicht
kennen.

6 Und daß niemand seinen brüder
übersteige noch verwortheile in dem
handel : dieweil der Herr ein rächer ist
über dieses alles / wie wir euch auch vor-
hin gesagt und bezeuget haben.

7. Damit

7 Dann Gott hat uns nicht zur unreinigkeit/sonder zur heiligung berufft.

8 Wer nun dieses verwirft/der verwirft nicht einen menschen/sonder Gott/der auch seinen heiligen Geist in euch gegeben hat.

9 Von der brüderlichen liebe aber habet ihr nicht womndhten/das wir euch schreiben:dann ihr seyt selbst von Gott gelehret euch under einanderen zuliebe

10 Und zwar so tuht ihr dasselbig auch gegen allen denen brüderen/die in ganz Macedonien sind Wir ermahnen euch aber/ihr brüder/das ihr noch überflüssiger werdet:

11 Und euch befeisset still zuseyn/und das euer zuschaffen/und mit eueren eigenen händen zuarbeiten/wie wir euch gebotten haben:

12 Auf das ihr gegen denen/die draussen sind/ehrbarch wandlet/und keines womndhten habet

11. 13 Von denen aber/die entschlaffen sind/wollen wir euch/ihr brüder/nicht verhalten/das ihr nicht trauret wie die anderen/die keine hoffnung habē

14 Dann so wir glauben/das Jesus gestorben und wider auferstanden ist:so wird auch Gott also die/so entschlaffen sind/durch Jesum mit ihm führen.

15 Dann das sagen wir euch mit des Herzens wort/das wir/die wir leben und überbleiben auf die zukunft des Herzens/denen/die entschlaffen sind/nicht vorzukommen werden.

16 Dann er der Herz selbst wird mit einem selbgeschrey/ mit der stimme des Erzengels/und mit der posaunen Gottes vom himmel herab kommen/und die todten in Christo werden zum ersten wider auferstehen.

17 Demnach werden wir/die wir leben und überbleiben/zugleich mit denselbigen in den wolken hingezukt werden/dem Herzen entgegen in den luft/und werden also allezeit bey dem Herzen seyn.

18 So tröstet nun einanderen mit diesen Worten.

Das v. Capitel

1. Von der Zeit des jüngsten tages 2. Wie man sich darauf zurüsten. 3. Beschluß der Epistel.

Ihr habet aber nicht womndhten/ihr brüder/das euch von den zeiten und gelegenheiten geschriben werde:

2 Dann ihr selbst wüßet eigentlich/das der tag des Herzens komme wie ein dieb in der nacht.

3 Dann wann sie sagen werden/Es ist friede und sicherheit:so wird sie ein unversehnliches verderben überfallen/gleich wie der schmerz ein schwanger weibe/und sie werden nicht entseuen.

11. 4 Ihr aber/ihr brüder/seyt nicht in der finsternuß/das euch der tag wie ein dieb ergreiffe.

5 Ihr seyt allzumal kinder des lieches/und kinder des tages:wir sind nicht der nacht/noch der finsternuß.

6 Solasset uns derhalben nicht schlaffen wie die anderen:sonder lasset uns wachen und nüchter seyn.

7 Dann die da schlafen/die schlafen des nachts:und die trunken sind/die sind des nachts trunken.

8 Wir aber/die wir des tages sind/sollen nüchter seyn/angetahn mit dem krebs des glaubens/und der liebe/und mit dem helm der hoffnung des heils.

9 Dann Gott hat uns nicht zum jort geseket/sonder zur erwerbung der seligkeit/durch unseren Herzen Jesum Christum:

10 Der für uns gestorben ist/auf das wir/wir wachen oder schlafen zugleich mit ihm leben.

11 Darum vermahnet einanderen/und erbaue einer den anderen/wie ihr dann auch tuht.

12 Wir bitten euch aber/ihr brüder/das ihr erkennet die an euch arbeiten/und euch im Herzen vorstehen/und euch vermahnen:

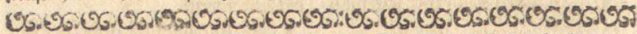
13 Und das ihr sie ganz überaus lieb haltet/um ihres werks willen. Seyt fridsam under euch selbst.

14 Wir bitten euch aber/ihr brüder/vermahnet die unordenlichen/tröstet die kleinmütigen/helftet den schwachen auf/seyt langmütig gegen jedermann.

15 Gehet zu/das niemand böses mit bösem jemand vergelte:sonder jaget allezeit nach dem guten/bendes gegen einanderen/und gegen jedermann.

- 16 Freuet euch allezeit.
 17 Bettet ohne underlaß.
 18 Danket um alles: dann das ist der
 will Gottes in Christo Jesu gegen euch.
 19 Lßchet den Geist nicht auß.
 20 Vernichtiget die propheceyungen
 nicht
 21 Bewähret alles: behaltet das gut.
 22 Enthaltet euch von allem schein
 des bösen.
 23 Aber der Gott des fridens heil
 lige euch ganz und gar / und euer ganz
 er geist / und seele / und leibe werde un
 sträflich bewahret / auf die zukunft un

- fers Herren Jesu Christi.
 24 Getreu ist der euch berüst hat / der
 es auch ruhm wird.
 25 Ihr brüder/bettet für uns.
 26 Grüßet die brüder alle mit dem
 heiligen kuß.
 27 Ich beschweere euch bey dem Her
 ren/das dieser brief allen heiligen brüde
 ren verlesen werde.
 28 Die gnade unsers Herren Jesu
 Christi sey mit euch Amen.
 Die erste Epistel an die Thessalonicher
 ist von Athen geschriben.



Inhalt der anderen Epistel S. Pauli des Apostels an die Thessalonicher.

Weil auß Antas voriger Epistel etliche vermeint / Christus werde noch bey ihren
 Lebzeiten kommen / so hat er diese andere Epistel an sie geschriben/in drey Haupte
 theilen. I. Der gewöhnliche Eingang/Cap. 1: v. 1. 2. 11. Rühmt er ihre Beständig
 keit/vom 3. vers des 1. Cap. bis zum Ende desselben / Demnach handelt er von der zu
 kunft Christi/und Offenbarung des Antichrists/in 2. Cap. mit bestraffung der Müßig
 gängeren / vom anfang des 3. Cap. bis zum 16. vers. III. Begreift den gewöhnli
 chen Beschluß/vom 16. vers des 3. Cap. bis zum Ende.

Das I. Capitel.

1. Eingang. 2. Dant für ihre Annem
 mung im Glauben etc. 3. Ditt um ihre
 Beträfftigung.

Paulus und Sylvanus / und Ti
 motheus. **U**ns gemeinde der Thes
 salonicheren in Gott unserem
 Vatter/und dem Herren Jesu Christo.

2 Gnade sey mit euch und fride von
 Gott unserem Vatter/und dem Herren
 Jesu Christo.

11. 3 Wir sollen Gott allezeit um
 euertwillen danken / ihr brüder / wie es
 billich ist dann euer glaub wachset sehr/
 und die liebe eines jeden under euch al
 len gegen einanderen vermehret sich:

4 Also daß wir selbst uns euer under
 den gemeinden Gottes rühmen / von
 wegen euerer gedult und glauben in al
 len eueren verfolgungen und trübsalen/
 die ihr erduldet.

5 Welches eine anzeigung ist des ge
 rechten gerichtes Gottes/auf daß ihr ge
 würdiget werdet des reichs Gottes/ um
 welches willen ihr auch leidet.

6 Sientmal es recht bey Gott ist / des
 nen / die euch trübsal zufügen / trübsal zu

widergelten:

7 Euch aber / die ihr trübsal leidet / leis
 berung mit uns / in der offenbarung des
 Herren Jesu vom himmel / sanft den
 Englen seiner kraft:

8 In flammendem feur: der den
 rache antuht / die Gott nicht kennen / und
 die dem Evangelio unsers Herren Je
 su Christi nicht gehorsam sind:

9 Welche dann die strafe leiden wer
 den / das ewig verderben / von dem ange
 sichts des Herren / und von der herrlich
 keit seiner stärke:

10 Wann er kommen wird sich in
 seinen heiligen zuverkären / und in al
 len gläubigen nundersam zuwerden/
 Darum daß unsere zeugnuß bey euch
 geglaubt worden / an dem selbigen tag.

11. 11 Von welches wegen wir auch
 allezeit für euch betten / daß euch unser
 Gott des beruhs würdia mache / und als
 les wolgefallen der gütigkeit / und das
 werk des glaubens in der kraft erfülle.

12 Auf daß in euch der namn unsers
 Herren Jesu Christi gepriesen werde /
 und ihr in ihm / nach der gnade unsers

Gott

Gottes/ und des Herren Jesu Christi.

Das II. Capitel.

I. Weissagung vom jüngsten Tag. 2. Und Antichrist. 3. Trost wegen des glaubens. **W** Ir bitten euch aber / ihr brüder / durch die zukunft unsers Herren Jesu Christi / und durch unsere versammlung zu ihm:

2 Das ihr euch nicht bald von dem sinn bewegen lasset: daß ihr auch nicht erschrafet / weder durch einen geist / noch durch eine rede / noch durch einen brief / als durch uns / als ob der tag Christi vorhanden were.

II. 3 Niemand verführe euch auf eitlicherley weise: dann er komt nicht / es seye dann / daß zuvor der abfal komme / und der mensch der sünden / das kind des verderbens geoffenbaret werde:

4 Der widerwärtig / und der sich überhebent über alles / das Gott / oder Gottes dienst genennet wird: also daß er sich in den Tempel Gottes / als ein Gott / setzet / und gibt für / er seye Gott.

5 Seyt ihr nicht eingedenk / daß ich euch solches gesagt habe / da ich noch bey euch war?

6 Und nun wüßet ihr / was es verhin-dere / daß er zu seiner zeit geoffenbaret werde.

7 Dann die geheimnuß der bosheit würket schon: wann nur der / so jez ver-hinderet / auß dem mittel hinweg ge-tahn wird:

8 So wird alsdann der bößwicht ge-offenbaret werden / welchen der Herz mit dem geist seines mundes außma-chen / und durch die erscheinung seiner zukunft abtuhn wird.

9 Welches zukunft nach der würkung des Satans ist / mit aller lügenhafigen kraft / und zeichen / und wunderen:

10 Und mit aller verführung der un-gerechtigkeith in denen / die verloren werden: darum / daß sie die liebe der warheit nicht haben aufgenommen / daß sie selig wurden.

11 Und darum wird ihnen Gott kräf-tige irthum senden / daß sie der lügen glauben:

12 Auf daß alle gerichtet werden / die der warheit nicht geglaubt / sonder an

der ungerechtigkeith ein wolgefallen ge-habt haben.

III. 13 Wir aber / vom Herren ge-liebte brüder / sollen allezeit Gott für euch danken / daß euch Gott von anfang zur seligkeit erwöhlet hat / in der beitzung des Geistes / und dem glauben der warheit:

14 Wozu er euch durch unser Evan-gelium berüst hat / zur erwerbung der herrlichkeit unsers Herren Jesu Christi.

15 So stehet nun / ihr brüder / und haltet an den angebungnen / welche ihr gelehret habet / es seye durch unser wort / oder durch unseren brie.

16 Er aber unser Herr Jesus Chri-stus / und Gott / und unser Vater / der uns geliebet / und einen ewigen trost / und eine gute hoffnung auß gnaden ge-gaben hat:

17 Der tröste euere herzen / und stärke euch in allem guten wort und werck.

Das III. Capitel.

I. Unbesetzung in ihre Fürbitt. 2. Gebott wider die Müßiggänger. 3. Beschluß der Epistel.

W Als übrig ist / ihr brüder / so bettet für uns / daß des Herren wort lauffe und geprisen werde / wie auch bey euch:

2 Und daß wir von den unartigen und bösen menschen erlöset werden: dann der glaub ist nicht jedermanns.

3 Aber der Herz ist getreu / welcher euch stärken / und vor dem bösen bewah-ren wird.

4 Wir vertrauen aber euch im Her-ren / daß ihr thut / und thut werdet / was wir euch gebeten.

5 Der Herz aber richte euere herzen zu der liebe Gottes / und zu der gedult Christi.

II. 6 Wir gebeten aber euch / ihr brüder in dem nammen unsers Herren Jesu Christi / daß ihr euch von einem jeden brüder enzeuheit / der unordenl ich wandlet / und nicht nach der angebung die er von uns empfangen hat.

7 Dann ihr wüßet selbst / wie ihr uns nachfolgen sollt: dann wir haben uns nicht unordenlich under euch gehalten.

8 Haben

8 Haben auch nicht umsonst von jemand das brot geessen/sonder haben mit arbeit und mühe nacht und tag gearbeitet/auf daß wir nicht jemand under euch beschwerlich wären.

9 Nicht daß wir des nicht gewalt haben/sonder daß wir uns selber euch zum vorbilde geben/uns nachzufolgen.

10 Dann auch da wir bey euch waren/gebotten wir euch dieses/ daß/ so jemand nicht arbeiten wolte / der sollte auch nicht essen

11 Dann wir hören/daß etliche under euch unordenlich wandlen / die da nichts arbeiten/sonder fürwitz treiben.

12 Solchen aber gebeten wir/ und ermahnen sie durch unseren Herren Jesum Christum / daß sie mit stillen werken arbeiten/und ihr eigen brot essen.

13 Ihr aber/ ihr brüder/ sollet nicht laß werden gutes zutuhn.

14 So aber jemand unserem wort nicht gehorsam ist / den zeichnet durch einen brief / und vermischet euch nicht mit ihm/auf daß er schamroth werde.

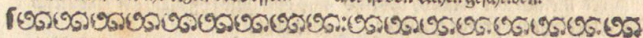
15 Doch so haltet ihn nicht als einen feind / sonder ermahnet ihn als einen bruder.

III. 16 Er aber/der Herz des fridens gebe euch den friden allezeit auf allerley weise. Der Herz sey mit euch allen.

17 Der gruß mit meiner / namlieh Pauli/hande/ welches dann das zeichen ist in jedem brief: also schreibe ich:

18 Die gnade unsers Herren Jesu Christi sey mit euch allen/Amen.

Die andere Epistel an die Thessalonis cher ist von Athen geschrieben.



Inhalt der ersten Epistel S. Pauli des Apostels an den Timotheum.

Timotheus war eines Griechen Sohn von Lysira/in Licaonia/seine Mutter aber eine gläubige Jüdin/ von deren und seiner Stofmutter er von Kindheit an in H. Schrift unterrichtet worden/ Danahen Paulus ihne zum gefehrten angenommen / und zum Bischoff zu Ephesen geordnet/ Act. 16:12. 2. Tim 15. Dese Epistel begreift drey Haupttheile. I. Den gewohnten Eingang/ Cap.1: v. 1.2. II. Beschreibt das Amt eines guten Hirten in der Lehr/vom 3 vers des 1 Cap bis zum Ende desselben/ vom Gebätt und Fürbitt/ Cap 2. guten Exempel eines Bischoffs / Cap. 3. Warnung vor falschen Lehrern/im 4 Cap. wie sich gegen Witwen und Aeltesten zu verhalten/Cap 5. Untersucht für laibeigne und reiche / Cap.6: bis v. 20. III. Der gewöhnliche Beschluß in dem 2. letzten versen des 6. Capitels.

Das I. Capitel.

1. Pauli Gruß 2. Rechte gebrauch des Gefages. 3. Vermahnung zu reiner Lehre.

Paulus ein Apostel Jesu Christi/ nach dem befehl Gottes unsers Heilands / und des Herren Jesu Christi/der unsere hoffnung ist:

2 Timotheo meinem eigentlichen söhn im glauben: Gnade / barmherzigkeit/ fride von Gott unserem Vatter/ und Christo Jesu/unsere Herzen.

II. 3 Wie ich dich / als ich in Macedonien zog / vermahnet habe/ zu Ephesen zu verbleiben/ daß du etlichen gebest/ daß nichts frömdes zulehren:

4 Nicht zu achten auf die fabeln und geschlechtregister/die kein ende haben/ und mehr fragen bringen dann erbauung Gottes/die im glauben bestehet.

5 Aber das ende des gebotts ist liebe auß reinem herzen / und gutem gewüßsen/und ungleichförmtem glauben.

6 Welcher stufen/weil etliche verfehlet/haben sie sich zu unnützem geschwätze gewendet:

7 Willen Gefaglehrer seyn/ und verstehen nicht weder was sie sagen / noch was sie bestätigen.

III. 8 Wir wissen aber / daß das Gefag gut ist/wann es jemand recht braucht

9 So er dieses weißt / daß dem gerechten das Gefag nicht gesetzt ist / sonder den ungerechten und ungehorsamen/den gottlosen und sündereu / den unheiligen und verzüchten/den vattermörderen und mutermörderen/ die todtschlagereu:

10 Den hureren / Knabenschänderen / menschen dieben / lugneren / meineidigen / und so etwas anders der heilsamen lehre zuwider ligen :

11 Nachdem Evangelio der herzlichkeit des seligen Gottes, welches mir vertrauet ist.

12 Und ich danke dem / der mich bekräftiget hat / nämlich Christo Jesu unserm Herzen / daß er mich für treu gehalten / und in den dienst gesetzt hat :

13 Der ich zuvor ein lästler / und ein verfolgter / und ein gewaltthätiger war. Aber mir ist barmherzigkeit bewiesen worden : weil ich es unwissend im glauben getahn habe

14 Aber die gnade unsers Herren / samt dem glauben und der liebe / die da ist in Christo Jesu / hat sich überaus vermehret.

15 Das ist ein gewisses wort / und würdig / daß es in allweg angenommen werde : daß Christus Jesus in die welt kommen ist / die sündler selig zu machen / und welcher ich der fürnemst bin.

16 Aber darum ist mir barmherzigkeit bewiesen worden / auf daß Jesus Christus an mir / dem fürnemsten / alle langmütigkeit erzeigete / zum exempel denen / die künftig an ihn glauben wurden zum ewigen leben.

17 Aber dem König der ewigkeit / dem unzerbrüchlichen / dem unsichtbaren / dem allein weisen Gott / seye ehre / und herrlichkeit / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

18 Dieses gebott befehle ich dir / mein sohn Timothee / nach denen propheceyungen / die über dich vorgegangen sind / auf daß du in denselbigen den guten streit streitest :

19 Also daß du den glauben / und ein gut gewissen behaltest : welches etliche von sich gestossen / und am glauben schiffbruch erlitten haben.

20 Under welchen ist Hymeneus und Alexander / die ich dem Satay übergeben habe / daß sie gezüchtiget werden nicht mehr zulässen.

Übermahne ich nun vor allen dingen / daß man bitten / gebette / fürbitten / und dankfügungen für alle menschen thue :

2 Für die Könige / und für alle / so in hochheit sind : auf daß wir ein ruhiges und stilles leben in aller gottseligkeit und ehrbarkeit führen :

3 Dann solches ist gut und angenehm vor Gott / unserm Heiland :

4 Der da wil / das alle menschen selig werden / und zur erkantnuß der warheit kommen.

5 Dann es ist ein Gott / und ein Mittler zwischen Gott und den menschen / nämlich der mensch Christus Jesus :

6 Der sich selber zum lösgelt für alle gegeben hat / daß solches zu seiner zeit bezeuget wurde.

7 Dazu ich ein Prediger und Apostel gesetzt bin / (ich sage die warheit in Christo / und liege nicht) ein lehrer der scheid im glauben und warheit.

8 So wil ich nun / daß die männer an allen ort betten / und heilige hände aufheben / ohne zorn und zweifel.

9 Desgleichen auch die weiber / daß sie sich in ehrbarer kleidung mit scham und zucht zieren / nicht mit dybsen oder gold / oder perlen / oder kostlichem gewande :

10 Sonder (wie es sich denen weibern gemimet / die gottseligkeit beweisen) mit guten werken.

11 Ein weibe lehre in der stille mit aller underhängigkeit.

12 Einem weibe aber gestatte ich nit / daß sie lehre / auch nicht / daß sie über den mann herrsche / sonder still seye

13 Dann Adam ist zum ersten gestaltet worden / darnach die Eva.

14 Auch ist Adam nicht verführet worden / das weib aber ward verführet / und hat die übertretung eingeführet.

15 Sie wird aber durch kinder gebären selig werden / wann sie im glauben / und in der liebe / und in der heiligung / samt der zucht / bleiben wird.

Das II. Capitel.

1. Ermahnung zum Gebät. 2. Unterricht für Männer und Weiber.

Das III. Capitel.

1. Beschreibung eines treuen Kirchendieners. 2. Und ihrer angehörigen. 3. Zeiget den zwet seines schreibens. Das

Das ist ein gewisses wort: So jemand eines Bischoffs amt begeret/ der begeret ein gutes werk.

2 So sol nun ein Bischoff unsträflich seyn/ eines weibes mann/ wachthar/ mäßig/ ehrbar/ gastfrey/ schick zum lehren:

3 Nicht ein weinsaufer/ nicht ein schlägler/ nicht schandlichen genüß begirrig: sonder bescheiden/ nicht hadesrig/nicht geizig:

4 Der seinem eigenen hause wol vorstehe/ der geborsame kinder habe/ mit aller ehrbarkeit.

5 Dann wann jemand seinem eigenen hause nicht weist vorzustehen/ wie wird er die gemeinde Gottes versorgen?

6 Nicht ein neuling/ auf daß er nicht aufgeblasen werde/ und in des lästerers urtheil falle.

7 Er muß aber auch eine gute zeugniß haben/ von denen/ die da aussen sind/ auf daß er nicht in schmach und schikse des lästerers falle.

II. 8 Desgleichen solten die Diener ehrbar seyn/nicht zweyzüngig/nicht welchem wein ergeben/nicht schandlichen genüß begirrig:

9 Die des glaubens geheimniß in reinem genüßen haben.

10 Und dieselben lasse man zum ersten bewähret/ erdem/ darnach solten sie dienen wann sie unsträflich sind.

11 Desgleichen die weiber solten ehrbar/nicht lästerig/nüchter/in allen dingen treu seyn.

12 Die Diener solten eines weibes mann seyn/die ihren kindern und eigenen häusern wol vorstehen.

13 Dann welche wol werden gedienet haben/die erwerben ihnen selbst eine gute staffel/ und vil freyheit zureden im glauben/in Christo Jesu.

III. 14 Solches schreibe ich dir/ und hoffe/ ich werde auf das baldest zu dir kommen:

15 So ich aber verzuge/ daß du wußest/ wie du wandeln sollest im hause Gottes/welches ist die gemeinde des lebendigen Gottes/ eine säule und grundfestung der warheit.

16 Und bekanntlich groß ist die geheimniß der gottseligkeit: Gott ist geoffen-

baret worden im fleische/ gerecht erkennet im geist/ erschienen den Engeln/ geprediget under den Heiden/ geglaubt in der welt/ aufgenommen in die herlichkeit.

Das IV. Capitel.

1. Warnung vor Verführung. 2. Ermahnung zur Gottseligkeit.

Der Geist aber sagt öffentlich/ daß in den letzten zeiten eiliche vom glauben abtreten/ und den verführerschen geistern/ und den lehren der Teufeln anhangen werden: 2. Tim. 3. 1.

2 Durch die/ so in gleichförmigen lugen reden/ die an ihrem gewisse mit brandmalen bezeichnet sind:

3 Welche verbeuten ehelich zuwerden/ und gebeten sich deren speisen zu enthalten/ die Gott erschaffen hat/ mit dankagung zugemessen den gläubigen/ und denen/ so die warheit erkennen haben.

4 Dann alle creatur Gottes ist gut/ und nichts verwerflich/ so es mit dankagung empfangen wird.

5 Dann es wird durch das wort Gottes und durch das gebett geheiligt.

II. 6 Wann du diese dinge den brüderren fürhaltest/ so wirst du ein guter diener Jesu Christi seyn/aufgezogen in den Worten des glaubens/ und der guten lehre/ die du erzeihet hast.

7 Aber der veruchten und altweilichen fahlen entschlage dich: übe dich aber selbst zur gottseligkeit:

8 Dann die leibliche Übung ist zu wenigem nutz: aber die gottseligkeit ist zu allen dingen nutz/ als die verheißung hat des jezigen und des zukünftigen lebens.

9 Das ist ein gewisses wort/ und würdig/ daß es in allweg angenommen werde:

10 Dann dahin arbeiten wir auch/ und werden geschnühet/ daß wir auf den lebendigen Gott gehoffet haben/ der ein Heiland ist aller menschen/sonderlich der gläubigen.

11 Solches gebet und lehr.

12 Niemand verachte deine jugend/ sonder sey du ein vorbilde den gläubigen im wort/ im wandel/ in der liebe/ im geist/

geist/im glauben/in der keuschheit.

13 Halt an mit lesen/mit ermahnen/
mit lehren/bis ich komme.

14 Sey nicht hinlässig mit der gabe/
die in dir ist / die dir gegeben ist durch
propheey mit auflegung der händen
der Ältesten.

15 Solches betracht / damit geh um/
auf daß dein zunehmen vor männigli-
chem offenbar seye.

16 Hab acht ans dich selbst / und auf
die lehre : behar in diesen stücken : dann
wann du solches tust / so wirst du dich
selber selig machen / und die / so dich hõrẽ

Das V. Capitel.

I. Wie Timotheus lehren. 2. Witwen

3. Vorstehender. 4. Und sich selbst halten solle
2. Ein Ältesten beschüt nicht / sonder
ermahn ihn / als einen vatter : die
jungen als brüder :

2 Die alten weiber / als müttern : die
jungen / als schwõstern / mit aller
keuschheit.

II. 3 Ehr die witwen / die warhaftig
witwen sind.

4 So aber eine witwe kinder oder
FindsKinder hat / dieselbigen lehren
zum ersten ihr eigen hause zur gottselig-
keit underweisen / und den vorelteren
gleiches vergelten : dann dasselbig ist
wol getahn / und vor Gott angenehm.

5 Welche aber warhaftig eine witwe
und einsam ist / die hat ihre hoffnung auf
Gott gestellt / und verharret in anrũ-
fung und gebette nachts und tags.

6 Welche aber in den wollüsten lebet/
die ist lebendig todt.

7 Und solches gebeut / auf daß sie un-
sträflich seyen.

8 So aber jemand den seinigen / und
sonderlich seinen hausgenossen nicht
fürsẽhung tuht / der hat den glauben
verläugnet / und ist ärger dann ein un-
gläubiger.

9 Eine witwe werde erwehlet / die
nicht under sechzig jahren seye : und die
da eines manns weibe gewesen seye :

10 Und die eine zeugnus der guten
werken habe : so sie kinder auferzogen
hat / so sie gern beherberget hat / so sie
der heiligen füße gewaschen / so sie den
beträngten h andreichung getahn / so sie

allen guten werck nachkommen ist.

11 Der jungen witwen aber entschlas-
ge dich : dann wann sie wider Christum
geil worden sind / so wollen sie zur ehe
greiffen :

12 Und haben ihr urtheil / darun-
ter daß sie den ersten glauben gebrochen
haben :

13 Darneben sind sie auch faul / und
lehren von einem hause zum anderen
lauffen. Nicht allein aber sind sie faul/
sonder auch schwãzig / und sãrwickig /
und reden das sich nicht gebüret.

14 Darum so wil ich / daß die jungen
witwen zur ehe greiffen / kinder gebã-
ren / haushalten / dem widersacher zu-
schelten keinen anlas geben :

15 Dann etliche haben sich schon nach
dem Satan abgerendet.

16 So ein gläubiger / oder eine gläu-
bige / witwen hat / der versorge dieselbi-
gen / und werde die gemeinde nicht be-
schweret / auf daß sie die / so warhaftig
witwen sind / versorgen muge.

III. 17 Die Ältesten / die wol vorstehen /
die sollen zweyfacher ehren wãrth ge-
achtet werden : sonderlich die da arbei-
ten im wort und in der lehre.

18 Dann die Schrift sagt : Du solt
dem oxen / der da trõschet / das man
nicht verforden. Und : Ein arbeiter ist
seines lohns wãrth.

19 Wider einen E. ¹⁷ solt du keine
flage aufnehmen / es seye dann under
zweyen oder dreyen zeugen.

20 Die da sündigen / straff vor allen /
auf daß auch die übrigen forcht haben.

IV. 21 Ich bezeuge vor Gott / und
dem Herren Jesu Christo / und den auß-
erwehnten Englen / daß du diese dinge
ohn alles vorurtheil bewahrest / und
nichts auß gunst tãhest.

22 Leg niemand bald die hãnde auß /
und mach dich frãnder sünden nicht
theilhaftig. Behalt dich selber rein.

23 Trink fürhin nicht mehr wasser /
sonder brauch ein wenig weins / um dei-
nes magens / und um Deiner stãtens
schwachheit willen.

24 Etlicher menschen sünden sind zu
vor offenbar / und gehen vorher zum ge-
richt : etlichen aber folgen sie nach.

25 Dergleichen auch die guten wer-
ke sind zubor offenbar: und welche an-
der: sind/die mügen nit verborgen seyn.

Das VI. Capitel.

1. Pflichten der Knechten 2. Schaden
falscher Lehr. 3. Beschluß der Epistel

1. Le knechte / so under dem joch sind/
sollen ihre herzen aller ehren wärdh
halten / auf daß nicht der name Got-
tes/und die lehre verlästeret werde.

2 Welche aber gläubige herzen haben
die sollen dieselbigen nicht verachten/
darum daß sie brüder sind: sonder vil-
mehr dienstbar seyn / darum daß sie
gläubig und geliebt / und der guttacht
theilhaftig sind. Solches lehre und er-
mahne.

II. 3 So jemand etwas frömdes leh-
ret / und den heilsamen worten unsers
Herzen Jesu Christi/und der lehre nach
der gottseligkeit nicht zusallet:

4 Der ist aufgeblasen / und weißt
nichts/sonder serbet in fragen und wort-
zank: auß welchen verbunfft/ hader / lä-
sterungen/böse argwöhne entpringen.

5 Verkehrte gesänke solcher menschen/
die zerstörte sinne haben / und der war-
heit beraubt sind / die da vermeinen/
die gottseligkeit seye ein gewünn. Sol-
cher entschlage dich.

III. 6 Die gottseligkeit aber mit ver-
nügigkeit ist ein offer gewünn.

7 Dann wir haben nichts in die welt
gebracht: so ist offenbar / daß wir auch
nichts darauß tragen werden.

8 Wann wir aber nahrung und deke
haben/ so sollen wir uns dessen genügen
lassen.

9 Die aber reich werden wollen / fal-
len in verjuchung und strif / und in vil
zobrechte und schädliche begirden/ wel-
che die menschen in den undergang und
das verderben versenken.

10 Dann der geiz ist eine wurzel al-
les bösen/welches/als etliche begirig ge-
wesen / sind sie vom glauben irz gegang-
en / und haben sich selbst mit vilen

schmerzen durchstoehen.

11 Du aber / o mensch Gottes / fleuhe
solches: jage aber nach der gerechtigkeit/
der gottseligkeit/dem glauben/der liebe/
der gedult/der sanftmut.

12 Kämpf den guten kampf des glaus-
bens / ergreiff das ewig leben / dazu du
auch berufft worden bist / und die gute
bekantnuß vor vilen zeugen bekennet
hast.

13 Ich gebeute dir vor Gott / der alle
dinge lebendig machet/ und vor Christo
Jesu/der under Pontio Pilato die gute
bekantnuß bezeuget hat: Matc. 27. 11.

14 Daß du dieses gebott behaltest / oh-
ne fleken/unsträflich/bis auf die erschei-
nung unsers Herzen Jesu Christi:

15 Welche zu seinen zeiten zeigen
wird der selig und allein gewaltige / der
König der königen / und Herz der herz-
schenden.

16 Der allein die unsterblichkeit hat/
der da wohnet in einem lichte/ zu wel-
chem niemand kommen mag: den kein
mensch gesehen hat / noch sehen mag:
dem sey ehre/und ewige kraft/Amen.

17 Den reichen der jetzigen welt ge-
beut/daß sie nicht stolz seyen/auch nicht
auf die ungewüssen reichthum hoffen/
sonder auf den lebendigen Gott/der uns
alles reichlich dargibt zugenießen:

18 Daß sie guttätig seyen/reich wer-
den an guten werken / freygebig seyen
und gemeinsam.

19 Ihnen selbst zum schatz famlen ei-
nen guten grund auf das künfftig / auf
daß sie das ewig leben ergreifen.

IV. 20 O Timothee / bewahre die
vertraute hunderlag / und vermeide die
verzuchten vergeblichen geschwäze/und
die gezänke der falschgenenneten erkant-
nuß:

21 Welche etliche sürgegeben / und
des glaubens verfehlet haben. Die gna-
de seye mit dir/Amen.

Die erste Epistel an Timotheum ist ge-
schriben von Laodicea/welche ist ein Haupts
statt des landes Phrygia Pacatiana.

Inhalt der II. Epistel S. Pauli an Thimocheum.

Weil Paulus wußte / daß er sollte für den Kaiser gestellt werden / und folglich seine
Sterbzeit verhanden wäre/hat er dem Timotheo in dieser Epistel so vil als abgnadet/
in dreyen Haupttheilen.

I. Der gewöhnliche Eingang/Cap. 1: 1 2. II. Vermahnung in der warheit zubestehen/Cap. 1. 2. Mit Beschreibung der letzten Zeiten/Cap 3. bis Cap. 4. vers 6. und einziger besonderer an gelegenheiten/bis zum 19. vers des 4. Cap. III. Begreift der Apostolische Befehl/ in den 4. letzten versen des 4. Capitels.

Das I. Capitel.

I. Pauli Wunsch. 2. Rufm Timothei glaubens/ und Vermahnung darinn zuverbleiben. 3. Onesiphori Lob.

Paulus/ ein Apostel Jesu Christi/ durch den willen Gottes/ nach der verheissung des lebens/ das da ist in Christo Jesu:

2 Timothee/ meinem geliebten sohn: Gnade/ barmherzigkeit/ friede von Gott dem Vatter/ und Christo Jesu unserem Herren.

II. 3 Ich danke Gott/ dem ich von den vorelteren her in reinem gewüssen diene/ daß ich ohne underlas in meinem gebett nachts und tags deiner gedenke:

4 Und es verlanget mich dich zu sehen/ wann ich deiner ireheren eingedenk bin/ auf daß ich mit freude erfüllet werde

5 So ich mich erinnere des ungleichsetzten glaubens/ der in dir ist: welcher zuvor in deiner grossmutter Loide/ und in deiner muter Eunice gewohnet hat: bin aber dessen gewüss beredet/ daß er auch in dir sey.

6 Um welcher ursach willen/ ich dich erinnere/ daß du die gabe Gottes erwecktest/ die in dir ist/ durch die auflegung meiner händen.

7 Dann Gott hat uns nicht den geist der forcht gegeben/ sonder der kraft/ und der liebe/ und des rechten verstandes.

8 Darum so beschäme dich nicht der zeugnuß unsers Herzen/ noch meiner/ der ich sein gebundener bin/ sonder leide dich mit dem Evangelio nach der kraft Gottes:

9 Der uns selig gemacht/ und berufft hat mit einem heiligen beruff/ (nicht nach unsern werken/ sonder nach seinem fürsatz und gnade/ die uns in Christo Jesu vor den zeiten der welt gegeben ist:

10 Ich aber geöffnibaret worden durch die erscheinung unsers Heilands Jesu Christi: welcher zwar den tod hat abgetahn/ aber das leben/ und die unzerbrüchlichkeit herfür aus liecht gebracht)

durch das Evangelium:

II Zu welchem ich ein Prediger und Apostel/ und lehrer der Heiden gesetzt bin.

12 Um welcher ursach willen ich auch dieses leide: aber doch so beschäme ich mich nicht: dann ich weiß/ wem ich geglaubt habe/ und bin dessen gewüss beredet/ daß er mächtig ist/ meine vertraute hinderlag bis auf jenen tag zu bewahren.

13 Halt das vorbilde der heilsamen worten/ die du von mir gehdret hast/ im glauben und der liebe/ die da ist in Christo Jesu.

14 Dese gute vertraute hinderlag bewahre durch den heiligen Geist/ der in uns wohnet.

15 Das weißest du/ daß sich alle/ die in Asia sind/ von mir gewendet haben: under welchen Phygellus und Hermogenes ist.

II. 16 Der Herr gebe des Onesiphori hause barmherzigkeit: dann er hat mich oft erquicket/ und hat sich meiner Ketten nicht beschämert:

17 Sonder als ich zu Rom war/ hat er mich auf das fleißigst gesucht und gefunden.

18 Der Herr gebe ihm/ daß er barmherzigkeit bey dem Herzen an jenem tag finde. Und wie vil er mir zu Epheso gedienet habe/ weißest du am besten.

Das II. Capitel.

I. Vermahnung zu treuer amts verrichtung. 2. Trost im leiden. 3. Weidung etlicher lasteren.

Du nun/ mein sohn/ sey stark in der gnade/ die in Christo Jesu ist.

2 Und was du von mir durch vil zeugen gehdret hast/ das beßhl treuen menschen die geschickt seyn werden auch andere zulehren.

3 Du aber leide dich/ als ein guter streiter Jesu Christi.

4 Niemand der da streitet/ sichtet sich

in die geschäfte dieses lebens / auf daß er dem gefalle / der ihn zum streiter angenommen hat.

5 Und so gleich jemand kämpfet / wird er doch nicht gekrönet / er kämpfe dann recht.

6 Der ackermann / der arbeitet / sol zu erst der fruchten genießen.

7 Merke / was ich sage : der Herr aber gebe dir verstand in allen dingen.

II. 8 Halt in gedächtniß Jesum Christum / der von toden auferweket worden ist / auß dem samen Davids / nach meinem Evangelio :

9 In welchem ich mich leide / bis an die bande / als ein arbeitlicher : aber das wort Gottes ist nicht gebunden.

10 Darum so dulde ich alles um der außermehlten willen / auf daß auch sie die seligkeit erlangen / die da ist in Christo Jesu mit ewiger herzlichkeit.

11 Das ist ein gewisses wort : Dann sind wir mitgestorben / so werden wir auch mitleben.

12 Dulden wir / so werden wir auch mitregieren / Verläugnen wir / so wird er uns auch verläugnen.

13 So wir nicht trauen / so bleibet er treu / er kan sich selber nicht läugnen.

14 Solches erinnere sie / und bezeuge vor dem Herren / daß sie nicht wortzank freiden / welches nirgend zu nutz ist / als zur verkehrung der zuhdreeren.

15 Beseiße dich / daß du dich Gott bewähret darstellst / einen arbeitler / der sich nicht schämen müsse / der das wort der warheit recht schneide.

III. 16 Aber der verzuchten vergeblichen geschwäzen entschlage dich : daß sie werden zu mehrerer gottlosigkeit fürfahren.

17 Und ihr wort frisset um sich wie der Krebs : under welchen ist Hymeneus und Philetus :

18 Welche der warheit verfehlet haben / in dem sie sagen / die auferstehung seye schon geschעה / und verkehren etlicher glauben.

19 Aber der feste grund Gottes bestet / und hat dieses sigel : Der Herr erkennet die sein sind : und / Es weiche von der ungerechtigkeit ab ein jeder / der den nammen Christi nennet.

20 In einem grossen hause aber sind nicht allein goldene und silberne geschirre / sonder auch hlygene und irzdische : Und etliche zwar zu ehren / etliche aber zu unehren.

21 So nun jemand sich selbst von solchen reiniget / der wird ein geschirre zu ehren / geheiliger und dem hausherzen anzulich seyn zu allem gute werck bereitet

22 Fleuße die gelüste der jugend : ja ge aber nach der gerechtigkeit / dem glauben / der liebe / dem Frieden / mit denen die den Herren auß reinem hertzen anruffen.

23 Aber der tohrechtten und ungeschickten fragen entschlage dich / weil du weißest / daß sie zank gebären.

24 Aber ein knecht des Herren sol nicht zanken / sonder gegen jedermann freundlich seyn / geschickt zulehren / der die bösen dulden möge :

25 Und mit sanftmut die widerspenigen züchtige : ob ihnen nicht etwanns Gott buß zur erkantnuß der warheit gebe :

26 Und sie wider erwachen auß dem strick des Teufels / die von ihm zu seinem willen gefangen sind.

Das III. Capitel.

1. Warnung vor betriegeren. 2. Nutzen der H. Schrift.

Als solt du aber wissen / daß in den letzten tagen schwere zeiten komen werden.

2 Dann es werden menschen seyn / die sich selbst lieben / zeitig / stolz / hoffärtig / lästerer / den elteren ungehorsam / undankbar / unheilig :

3 Ohne natürlichs anmutung / unversöhnlich / verümdert / die sich selbst nicht enthalten mögen / unmit / die keine liebe zum guten haben :

4 Erzähler / freyer / aufgeblasen / die den wollust mehr lieben dann Gott.

5 Die wol einen schein der gottseligkeit haben / aber derselbigen kraft verläugnen. Und von solchen wende dich.

6 Dann auß denselbigen sind / die in die häuser schleichen / und die weiblein gefangen führen / die mit sünden überhäuffet sind / und die von mancherley gelüsten getrieben werden : 7 Die

7 Die immerdar lehren / und immer zur erkantung der warheit kommen mögen.

8 Gleicher weise aber wie Jannes und Jambres Mose widerstuhuden : also widerstehen auch diese der warheit / sind menschen von zersidreten sinnen / vernünftig im glauben.

9 Aber sie werden es nicht weiter auf führen : dann ihre thorbheit wird jedermann offenbar werden / gleich wie auch jener worden ist.

10 Du aber hast erzeiget meine lehre / die weise / so ich führe / den fürsag / den glauben / die langmütigkeit / die liebe / die gedult :

11 Die verfolgungen / die leiden / die mir zu Antiochia / zu Jonien / zu Lykien widerfahren sind : was für verfolgungen ich erlitten habe : und der Herr hat mich auß allen erlöset.

12 Und aber alle die gottseliglich in Christo Jesu leben wollen / die werden verfolget werden.

13 Die bösen menschen aber / und betrüger werden zum ärgeren fortfahren / als die verführen / und verführet werden

11. 14 Du aber bleib in dem / das du gelehret hast / und dessen du vergewissert bist / weil du weißest / von wem du es gelehret hast.

15 Und daß du von Kindeswesen auf die heilige Schrift weißest / welche dich mag weis machen zur seligkeit / durch den glauben in Christo Jesu.

16 Die ganze Schrift ist von Gott eingeeisfet / und ist nutz zur lehre / zur straf / zur verbesserung / zur züchtigung in der gerechtigkeit. 2. Pet. 1: 21.

17 Daß der mensch Gottes vollkommen sey / zu allem guten werck vollkommenlich geschickt.

Das IV. Capitel.

1. Bemahnung zu fleißiger Lehr. 2. Pauli Kampf und Kron. 3. Beschluß der Epistel.

Go bezeuge ich nun vor Gott und dem Herzen Jesu Christo / der da Fürsitz ist zurichten die lebendigen und die todten / in seiner erscheinung / und in seinem reich :

2 Predige das wort / halt an / es seye

zu rechter zeit / oder zur unzeit : straffe / beschütze / ermahne mit aller langmütigkeit und lehre.

3 Dann es wird eine zeit seyn / da sie die heilsame lehre nicht dulden werden / sonder nach ihren eigenen gelüsten werden sie ihnen selbst lehrer mit hauffen außladen / wie sie die ohren jucken.

4 Und werden zwar die ohren vor der warheit abwenden / aber sich zu den falschen lehren.

5 Du aber wache in allem / leide dich / tuh das werck eines Evangelisten. tuh deinem amtt fällig genug.

11. 6 Dann ich wird jertz geopferet / und die zeit meiner ansidung ist vorhanden.

7 Ich habe den guten Kampf gekämpft / ich habe den lauff vollendet / den glauben habe ich behalten :

8 Was übrig ist / da ist mir die kron der gerechtigkeit beygelegt / welche mir der Herr / der gerechte richter / an jenem tag geben wird : aber nicht allein mir / sonder auch allen / die seine erscheinung lieb haben.

9 Beseiß dich / daß du bald zu mir kommest :

10 Dann Demas hat mich verlassen / der diese welt lieb gewonnen / und gen Ephesalonich gezogen ist : Crescens in Galatien / Titus in Dalmatien.

11 Lucas ist allein bey mir. Nimm den Marcum zu dir / und bringe ihn mit dir / dann er ist mir zum dienst nützlich.

12 Tychicum aber habe ich gen Ephesen gesendet.

13 Den mantel / den ich zu Troade bey dem Carpo gelassen habe / bringe / wann du kommest / und die bücher / inssonderheit das pergament.

14 Alexander / der Kupferschmid / hat mir vil böses bewisen : der Herr bezahle ihm nach seinen werken.

15 Vor demselbigen hüte auch du dich : dann er hat unjoren worten sehr widerstand getahit.

16 In meiner ersten verantwortung ist mir niemand beygestanden / sonder sie haben mich alle verlassen. Es werde ihnen nicht zugerechnet.

17 Aber

17 Aber der Herr ist mir beygestanden / und hat mich gestärket / auf daß durch mich die predig söllig bestätiget wurde / und sie alle Heiden höreten: und ich bin auß des leuen **h**eben erlößet worden.

18 Und der Herr wird mich von allen bösen werck erlösen / und mich zu seinem himlischen reich erhalten: welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

111. 19 Grüße die Priscam und den Aquilam / und das hauß Onesiphori.

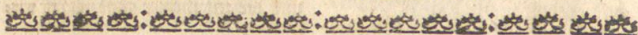
20 Erastus ist zu Corinthen gebliben:

den Trophimum aber habe ich zu Mileten krank gelassen.

21. Bessehe dich / daß du vor dem winter kommest. Dich arisset Eubulus / und Pudens / und Linus / und Claudia / und alle brüder.

22 Der Herr Jesus Christus sey mit deinem geist. Dis gnade seye mit euch / Amen.

Die andere Epistel an Timotheum / den ersten verordneten Bischoff der gemeinde der Epheseren / ist geschriben von Rom / als Paulus zum anderen mal für den Kaiser Nero gestellet worden.



Inhalt der Epistel St. Pauli an den Titum.

Jesus war von Geburt ein Griech / nachgehends ein Bischoff in der Insul Creta / welchem Paulus schreibt: 1. Den gewöhnlichen Erbfuß / Cap. 1. bis vers 5. II. Die Bestellung der Kirchendienern / vom 5. bis 16. vers des 1. Cap. Und wie er sich gegen allerley Standspersonen zuverhalten / Cap. 2. bis zum 8. vers des 3. Cap. III. Der Apostolische Beschluß / in den 4. letzten versen des 3. Cap.

Das I. Capitel.

1. Eingang. 2. Lehre wie das Predigamt zu bestellen. 3. Und ihr Amt.

Wulus / ein Knecht Gottes / aber ein Apostel Jesu Christi nach dem glauben der außerewählten Gottes / und nach der erkanntnuß der warheit die da ist nach der gottseligkeit:

2 Auf hoffnung des ewigen lebens / welches der unlugenhafte Gott vor den zeiten der welt verheissen / aber zu seiner zeit geoffenbaret hat:

3 Namlich sein wort / durch die predig / die mir vertrauet ist / nach dem befehl Gottes unsers Heilands: Tit / meinem eigentlichen sohn nach dem gemeinen glauben:

4 Gnade / barmherzigkeit / fride von Gott dem Vatter / und dem Herren Jesu Christo / unserem Heiland.

II. 5 Ich habe dich darum in Creta gelassen / daß du was noch manglet / verbesserest / und von statt zu statt Elteste sezt / wie ich dir befohlen habe.

6 So namlich einer unsträflich ist / ein mann eines weibes / der gläubige kinder hat / ab denen keine klage seye eines heilosen lebens / oder daß sie ungehorsam seyen:

7 Dann ein Bischoff sol unsträflich seyn / als ein haushalter Gottes: nicht eigeninnig / nicht zornmütig / nicht ein einsauffer / nicht ein schlägler / nicht schandlichen gewünns begirrig:

8 Sonder gastfrey / ein liebhaber des guten / mächtig / gerecht / heilig / der sich selbst enthalten möge.

9 Der ob dem gewissen wort nach der lehre halte / daß er auch mächtig seye mit gesunder lehre zuermahnen / und die widersprechenden zuüberweisen.

111. 10 Dann es sind auch vil ungehorsame / unnütze schwäger / und gemütsverführer / allermeist die auß der Beschneidung / denen man das maul stopfen muß:

11 Die da ganze häuser verkehren / und lehren um schandlichen gewünns willen / das sich nicht gebüret.

12 Einer auß ihnen / ihr eigener prophet hat gesagt: Die Creter sind alle zeit luaner / böse thiere / faule bäuche.

13 Dese zeuanuß ist warhaft: um der ursach willen straff sie scharf / auf daß sie im glauben gesünd seyen:

14 Und nicht achten auf die Jüdischen sabeln und gebotte der menschen / wels